

# Damen-Trio stürmt die bisherige Männerdomäne

„Aachen Sozial“: Auszeichnung der Familienunternehmer erstmals für Frauen. Ursula Kohl, Margit Kohl-Woitschik und Gisela Kohl-Vogel erhalten den Preis.

VON MANFRED KUTSCH

**Aachen.** Seit zehn Jahren wird die renommierte Auszeichnung der Familienunternehmer „Aachen Sozial“ verliehen. Bislang nur an Männer. Im Jubiläumsjahr toppt sich das Gremium rund um Vorsitzende Gabriele Mohné selber:

Nicht eine, sondern gleich drei Frauen erhalten 2016 den Sozialpreis, eine stolze Mutter nebst beiden Töchtern. Weibliche Power, die im Männergeschäft Automarkt Kante zeigt: Ursula Kohl mit Margit Kohl-Woitschik und Gisela Kohl-Vogel, Inhaberinnen von „Kohl automobile“, gleichzeitig Chefinnen von 550 Mitarbeitern, darunter 100 Auszubildenden.

„Wir sind sehr glücklich darüber, nicht nur drei erfolgreiche Unternehmerinnen auszuzeichnen, sondern auch Frauen, die weder Bedeutung von Familienleben vergessen haben noch Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns“, betonte Mohné bei der gest-

rigen Vorstandsvorstellung der neuen Preisträger.

Alle drei traten 1997 nach dem frühen Tod des nur 57 Jahre alt gewordenen Betriebsgründers Willi Kohl nicht nur das unternehmerische, sondern auch das soziale Erbe des Ehemannes und Vaters an: „Über meinen Mann hat mal

„Ich glaube, dass es mit Frauen grundsätzlich etwas menschlicher zugeht.“

**MARGIT KOHL-WOITSCHIK AUF DIE FRAGE, WAS WEIBLICHE FÜHRUNGSKRAFT AUSMACHT**

jemand gesagt: Der hatte Jesuslatschen an“, erinnert sich Ursula Kohl. Er habe zur Maxime seiner Arbeit nicht nur „betrieblichen Erfolg“ sondern auch „Hilfe als Selbstverständnis“ ausgerufen.

Bemerkenswert: BMW Kohl legte sich in seiner im kommenden Jahr 50-jährigen Firmengeschichte nie ein soziales Marketing zu, mit dem es sein Firmenprofil in der Öff-

fentlichkeit schärfen wollte. Man habe „kein Lieblingsprojekt“, sagen die Damen, dafür jedoch zielen ihre humanitären Aktivitäten in breite Richtungen.

„Sehr vielfältig“ sei ihr Engagement, bestätigt der Vorstand: Ursula Kohl ist Mitglied des Kuratoriums des Marienhospitals, Gisela Kohl-Vogel Vorsitzende der Stiftung Lebenshilfe, derweil zeichnet Margit Kohl-Woitschik für den Ausbau der innerbetrieblichen Gesundheitsvorsorge verantwortlich. Alle unterstützen großzügig die Vereine ihrer Branden und Eilendorfer Heimat, auch die Pfarre St. Donatus ist ein Förderungsschwerpunkt. Ungezählt sind die privaten Hilfen für Menschen in Not, „die wir zum Teil über andere Organisationen abwickeln“, so Gisela Kohl-Vogel.

„Wir haben es nicht so gerne, wenn alles offiziell wird“, sagt das Kohl'sche Damen-Trio unisono. Der Spruch „Tue Gutes und rede drüber“ scheint an Mutter und Töchtern so vorbei gegangen zu sein, „dass wir sie zur Annahme des Preises regelrecht überreden und überzeugen mussten“, verrät Gabriele Mohné.

Die Ehemänner der Schwestern, Arnd Woitschik und Rainer Vogel, sind Mitglieder der Geschäftsführung und mit ihren Frauen stolze Eltern von drei Kindern. Das Ehepaar Kohl-Woitschik hat den 13-jährigen Sohn Ben, Kohl-Vogel brachte es gar auf 13-jährige Zwillinge: Lucy und Luca. „Meine Zwillinge-Schwangerschaft hat in mir viele Fragen über den Gesundheitszustand meiner Kinder aufgeworfen, die dann kerngesund zur



Ein Preis für weibliche Power: Lothar Friedrich (l.), Gabriele Mohné (3.v.l.) und Dr. Hans-Röllinger (r.) vom „Aachen Sozial“-Vorstand präsentieren mit Gisela Kohl-Vogel (2.v.l.), Ursula Kohl (3.v.r.) und Margit Kohl-Woitschik gleich drei neue Preisträgerinnen. Foto: Michael Jaspers

## Zum zehnten Mal wird „Aachen Sozial“ verliehen

**Zum zehnten Mal** wird „Aachen Sozial“ verliehen. Die bisherigen Preisträger: Martin Lückner, Vorsitzender der Aachener Engel (2007), Toni Janzen, Sozialwerk Aachener Christen e.V. (2008), Meino Heyen, Mitbegründer der Aixtron AG (2009), Joachim Nessler, geschäftsführender Gesellschafter der nessler grünzig gruppe (2010), Michael Nobis, Inha-

ber von Nobis Printen (2011), Georg Quadflieg, Geschäftsführer der Georg Quadflieg GmbH Bauunternehmung, Tim Hammer, geschäftsführender Gesellschafter der Spedition Hammer (2013), Tom Hirtz, Intendant des Das Da Theaters (2014), Stefan Küpper, Direktor des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe „Maria im Tann“ (2015).

Welt kamen“, berichtet die jüngere Schwester Gisela über ihren Antrieb, in der Lebenshilfe e.V. aktiv zu werden.

Nur beim Stichwort „Familienleben“ weichen beide Töchter von der Maxime des Vaters ab: „Er war ja fast ausschließlich im Betrieb. Das möchten wir anders handhaben, denn ohne eine stabile private Basis kann man keinen dauer-

haften unternehmerischen Erfolg erzielen.“

Bleibt die Frage, was weibliche Führungskraft ausmacht. Margit Kohl-Woitschik glaubt, „dass es mit Frauen grundsätzlich etwas menschlicher“ zugeht. Gisela Kohl-Vogel scheint ähnlich zu ticken: „Während Männer bei Verhandlungen erst einmal vertikal klären wollen, wer das Sagen hat,

kommen wir Frauen schneller auf eine Wellenlänge, bei der es um die Sache geht.“

Umso herzlicher sind auch Männer zur Preisvergabe eingeladen, lässt der Vorstand verlauten. Sie findet statt am Donnerstag, 19. Mai, 19 Uhr, im Krönungssaal des Rathauses. Die Laudatio hält – ein Mann: Bernd Büttgens, Sprecher der Stadt Aachen.